

Inhaltsübersicht der Kurseinheit 1

	Seite
0	Was ist „Ökonomische Theorie der Politik“? 1
1	Kriterien für eine „ideale“ Entscheidungsregel..... 4
1.1	Der axiomatische Ansatz..... 5
1.1.1	Formale Eigenschaften von Präferenzrelationen..... 5
1.1.2	Das Problem der Auswahl 6
1.1.3	Gesellschaftliche Wohlfahrtsfunktion: 8
	Das Unmöglichkeitstheorem von Arrow
1.1.4	Gesellschaftliche Entscheidungsfunktionen: Der Ausweg von Sen... 13
1.2	Der Ansatz der Minimierung der „Interdependenzkosten“ 15
1.2.1	Exkurs: Binäre Abstimmungsregeln..... 15
1.2.2	Das Konzept der Interdependenzkosten 18
1.3	Literatur zu Kapitel 1..... 25
2	Eigenschaften der Mehrheitsregel 26
2.1	Axiomatische Charakterisierung der Mehrheitsregel..... 26
2.2	Optimalitätseigenschaften der Mehrheitsregel 29
2.3	Mehrheitsregel und Abstimmungen 35
	über die Einkommensverteilung
2.4	Mehrheitsregel und widersprüchliche Gruppenentscheidungen 37
2.4.1	Das Problem zyklischer Mehrheiten 37
2.4.2	Bedingungen für die Vermeidung zyklischer Mehrheiten 38
2.4.2.1	Eingipfligkeit und die Existenz eines Condorcet-Gewinners..... 39
2.4.2.2	Aussagen über die „Ähnlichkeit“ der individuellen Präferenzen..... 43
2.4.2.3	Eingipfligkeit bei unendlich vielen Alternativen 45
	und mehrdimensionalen Alternativenmengen
2.4.2.4	Zyklische Präferenzen bei identischen Nutzenfunktionen 51
2.5	Literatur zu Kapitel 2..... 54

Inhaltsübersicht der Kurseinheit 2

	Seite
3	Strategisches Abstimmungsverhalten 1
3.1	Stimmentausch und die Bündelung von Vorschlägen..... 1
3.1.1	Stimmentausch bei Mehrheitsabstimmungen..... 1
3.1.1.1	Zur Idee des Logrolling..... 1
3.1.1.2	Bedingungen für das Zustandekommen von Logrolling..... 2
3.1.1.3	Mit Logrolling verbundene Schwierigkeiten..... 4
3.1.1.4	Wohlfahrtstheoretische Beurteilung des Logrolling..... 6
3.1.2	Allgemeine Bedingungen für das Auftreten..... 7
	von Logrolling-Situationen
3.2	Nicht-manipulierbare Entscheidungsregeln..... 8
3.3	Literatur zu Kapitel 3..... 15
4	Alternativen zur Mehrheitsregel 16
4.1	Die Einstimmigkeitsregel und ihre Eigenschaften..... 16
4.2	Weitere Abstimmungsverfahren..... 17
4.2.1	Verfahren bei gegebener Alternativenmenge..... 17
4.2.2	Verfahren unter Einschluß des Vorschlagsprozesses..... 22
4.3	Quasimarktliche Entscheidungsverfahren..... 23
4.3.1	Ein Entscheidungsverfahren mit Versicherung..... 24
4.3.2	Besteuerung der Abstimmenden zur Entdeckung..... 31
	der wahren Präferenzen
4.4	Literatur zu Kapitel 4..... 39

Inhaltsübersicht der Kurseinheit 3

	Seite
5	Modelle des Parteien-Wettbewerbs..... 1
5.1	Das Grundmodell der räumlichen Konkurrenz 1
5.2	Eine Systematik räumlicher Modelle 6
5.3	Das Stimmenmaximierungs-Modell..... 10
5.3.1	Modellannahmen und Modellergebnisse..... 10
5.3.2	Kritik..... 13
5.4	Das Zwei-Parteien-Modell und der Medianwähler 14
5.4.1	Ideologische Zielsetzungen der Parteien 15
5.4.2	Das Ziel der eigenen Bereicherung 16
5.4.3	Loyale Wähler 18
5.4.4	Restriktionen durch Mitglieder und Geldgeber 20
5.4.5	Die Drohung des Eintritts einer dritten Partei 22
5.4.6	Politiker als Wähler 24
5.4.7	Kosten der Wahlbeteiligung 26
5.4.8	Fazit 29
5.5	Mehr-Parteien-Modelle 31
5.5.1	Die Rolle des Wahlrechts im Drei-Parteien-System 31
5.5.2	Restriktionen für die Parteien 34
5.5.3	Stimmhaltung abseitsstehender Wähler..... 37
5.6	Wahlen mit distributiven Inhalten 42
5.6.1	Reine Umverteilung ohne Anreizwirkungen..... 42
5.6.2	Wahlen über Steuern mit Anreizwirkungen..... 46
5.7	Literatur zu Kapitel 5..... 52
6	Der Einfluß der Bürokratie auf den politischen 53 Entscheidungsprozeß
6.1	Modell einer bürokratischen Organisation 53 als Anbieter öffentlicher Güter
6.1.1	Allgemeine Annahmen 53
6.1.2	Der formale Modellansatz 55
6.1.3	Zeichnerische Darstellung des Modells..... 56
6.1.4	Ableitung der Ergebnisse für eine die Arbeitsmenge 59 maximierende Behörde
6.1.5	Vergleich mit einem Verhalten als Angebotsmonopolist..... 61 oder als Mengenanpasser

6.2	Die Bürokratie und das stetige Wachstum des Staatsanteils	63
6.2.1	Modellannahmen	64
6.2.2	Modellergebnisse bei konstanten Wählerpräferenzen.....	66
6.2.3	Modellergebnisse bei sich ändernden Wählerpräferenzen.....	69
6.3	Literatur zu Kapitel 6.....	71

Inhaltsübersicht der Kurseinheit 4

	Seite
7	Der Einfluß von Interessengruppen auf den politischen Entscheidungsprozeß 1
7.1	Voraussetzungen für die Bildung von Verbänden..... 1
7.2	Ursache und Ausmaß des Einflusses von Interessengruppen..... 3
7.2.1	Primäre Ursachen des Einflusses der Verbände auf den politischen Entscheidungsprozeß 4
7.2.1.1	Ausnutzung eines Informationsvorsprungs 4
7.2.1.2	Ausbeutung von Marktmacht 5
7.2.1.3	Die Finanzierung von Parteien 6
7.2.2	Die Konkurrenz der Verbände und ihre Folgen 7
7.2.2.1	Auswirkungen des auf Ausnutzung ihrer Marktmacht beruhenden... Einflusses der Verbände 7
7.2.2.2	Die Auswirkungen des auf Informationsvorteilen beruhenden... Einflusses der Verbände 11
7.2.2.3	Die Bedeutung des Wettbewerbs der Verbände für die Art... der politischen Entscheidungen 16
7.3	Literatur zu Kapitel 7..... 17
8	Typische wirtschaftspolitische Eingriffe in das Marktgeschehen..... 19
8.1	Importhindernisse, Mindestpreise und Subventionen als Folge... demokratischer Korrekturen der Marktergebnisse 20
8.2	Die Wettbewerbspolitik in der marktwirtschaftlichen Demokratie... 28
8.2.1	Kartellierung und Konzentration von Marktmacht 29
8.2.1.1	Ursachen von Kartellierung und Konzentration..... 29
8.2.1.2	Politische Bestimmungsgründe der Wettbewerbspolitik..... 29
8.2.2	Staatlich gesicherte Monopolrenten und die mit ihrer Vergabe... verbundenen Wohlfahrtsverluste 31
8.3	Literatur zu Kapitel 8..... 38
9	Demokratie und Staatsfinanzen..... 39
9.1	Das Angebot öffentlicher und privater Güter durch den Staat..... 39
9.1.1	Einkommensumverteilung als Ursache des Güterangebots durch die öffentliche Hand 40
9.1.2	Die Bedeutung mangelhafter Information der Wählermehrheit... für das staatliche Güterangebot 41
9.1.3	Stimmentausch und indirekte Demokratie als Ursache... eines zusätzlichen Güterangebots durch die öffentliche Hand 41
9.2	Ursachen für die Ausgestaltung des Steuersystems und die Kreditaufnahme durch den Staat 43

9.2.1	Vorteile und Grenzen der öffentlichen Kreditaufnahme	44
9.2.2	Die Ausgestaltung des Steuersystems nach wahlpolitischen Gesichtspunkten	45
9.2.3	Grenzen der Steuerbelastung	46
9.3	Ursachen und Konsequenzen des Systems der sozialen Sicherung ..	47
9.3.1	Gründe für die Einführung der Sozialversicherung	48
9.3.2	Ursachen für das weitere Wachstum der Sozialversicherung	49
9.4	Literatur zu Kapitel 9	51
10	Staatliche Globalsteuerung in der Demokratie	52
10.1	Idee, Ziele und Wirkungen der Globalsteuerung	52
10.2	Die Globalsteuerung im Spannungsfeld der Demokratie	53
10.3	Der „politische Konjunkturzyklus“	55
10.3.1	Das theoretische Modell	56
10.3.2	Empirische Überprüfung des Modells	61
10.4	Die Tarifpolitik der Gewerkschaften und Arbeitgeber	63
	und die staatliche Globalsteuerung	
10.5	Literatur zu Kapitel 10	64
	Musterlösungen zu den Übungsaufgaben	65